Sie erklären die Bedeutung von QAS Quality and Safety für Schweizer Personaldienstleister, von links: Donato Doria, Maria Cantagallo, Susanne Kuntner, Alexander Dorizzi.

Personalverleih – aber sicher!

Text und Fotos: Beat Matter

Swissstaffing, der Verband der Schweizer Personaldienstleister, hat mit QAS Quality and Safety eine Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz entwickelt. Alexander Dorizzi, Leiter a.i. Operations & Mitgliederservices Swissstaffing, und Maria Cantagallo, Projektleiterin QAS Swissstaffing, sprechen mit Susanne Kuntner und Donato Doria von «mein job gmbh» über Chancen und Ziele.

Was steckt hinter der Abkürzung QAS?
Cantagallo: «Quality and Safety», kurz QAS, ist die Branchenlösung für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, die spezifisch auf den Personalverleih ausgerichtet ist. Die Lösung bietet Schweizer Personaldienstleistern alle nötigen Werkzeuge, um die einschlägige Ekas-Richtlinie 6508 zu erfüllen. Diese besagt, dass Unternehmungen, in deren Betrieb «besondere Gefährdungen» auftreten, die Zuständigkeiten und Abläufe im Bereich von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz regeln und bei Bedarf Arbeitsärzte und weitere Spezialisten der Arbeitssicherheit beiziehen müssen.

Die Ekas-Richtlinie 6508 ist seit über 20 Jahren in Kraft. Warum hat Swissstaffing jetzt die entsprechende Branchenlösung erarbeitet?
Cantagallo: Der Personalverleih ist im Bauwesen und in weiteren Branchen mit besonderen Gefährdungen stark präsent. Naturgemäss sind die Unfallzahlen vergleichsweise hoch. Die Suva nahm dies vor zwei, drei Jahren zum Anlass, ihre Kontrolltätigkeit bei unseren Mitgliedern zu intensivieren. Viele baten uns angesichts dessen um praktische Unterstützung bei der Umsetzung der Ekas-Richtlinie. Das gab den Anstoss, eine Branchenlösung zu erarbeiten.
Dorizzi: Die Branche der Personaldienstleister präsentiert sich sehr heterogen. In den meisten Unternehmungen gehört

es aber nicht zu den Kernkompetenzen, Konzepte zu erstellen und umzusetzen, mit denen behördlich definierte Vorgaben zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz erfüllt werden. Es fehlen dafür Know-how und Kapazitäten. Mit der Branchenlösung können wir unsere Mitglieder in dem Bereich optimal entlasten.

Wie kommt das bei Ihren Mitgliedern an?
Cantagallo: Sehr gut. Swissstaffing deckt als Arbeitgeberverband gut die Hälfte der Schweizer Personaldienstleister ab. Rund 80 Prozent davon sind ganz oder teilweise in Branchen tätig, wo besondere Gefährdungen auftreten. Sie sind dankbar und interessiert an einer praktikablen Lösung, um die Ekas-Richtlinie zu erfüllen.

Swissstaffing hat QAS gemeinsam mit den Sozialpartnern Unia und Syna entwickelt. Wie verlief die Zusammenarbeit?
Dorizzi: Erfreulich. Vorhaben und Zielsetzung waren und sind im Interesse aller Beteiligten. In der Ausführung gab es zwar unterschiedliche Ansichten und Vorgehensweisen. Diese haben die Zusammenarbeit jedoch bereichert und trugen dazu bei, dass nun eine Lösung vorliegt, die breit abgestützt ist.

Wo liegen aus Sicht von Swissstaffing die Qualitäten der vorliegenden Lösung?
Cantagallo: QAS erleichtert den Mitgliedern die Arbeit im Bereich von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Die Lösung bietet ihnen alles, um den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen und somit dem nächsten Suva-Besuch gut vorbereitet entgegenzublicken. Die Hauptqualität aber ist zweifellos: QAS hilft, die Unfallzahlen zu senken und damit die Sicherheit der Mitarbeitenden zu erhöhen.

Die Problematik in der Praxis: Am Arbeitsplatz, an dem eine temporäre Fachkraft eingesetzt wird – beispielsweise eine Baustelle –, ist nicht nur der Personaldienstleister für die Sicherheit verantwortlich – sondern dessen Kunde.
Cantagallo: Das ist richtig. QAS unterstützt die Personaldienstleister zwar dabei, ihre Kompetenzen und Anstrengungen im Bereich von Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gezielt und gesetzeskonform auszubauen. Um ihr Know-how in der Praxis so umzusetzen, dass am Einsatzort effektiv weniger Unfälle passieren, sind sie aber auf die Zusammenarbeit mit den Einsatzbetrieben angewiesen. Eine gute Kommunikation zwischen den Partnern ist hierfür ein Muss!
Kuntner: Genau darin liegt die Hauptqualität der Branchenlösung. Sie hilft den Mitgliedern, ihr Wissen und ihre Arbeitsweise in den Bereichen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz so auszubauen und zu strukturieren, dass sie kompetent und überzeugend das Gespräch mit ihren Kunden suchen können.

Bei «mein job» haben Sie Ihre Kunden aktiv darüber informiert, dass Sie QAS umsetzen. Wie fielen die Reaktionen aus?
Kuntner: Es ist noch zu früh, um das abschliessend zu beurteilen. Bei «mein job» schreiben wir die Arbeitssicherheit seit Jahren sehr gross. Wir vermitteln beispielsweise ausschliesslich temporäre Fachkräfte ins Bauhaupt- und Nebengewerbe, die über entsprechende Arbeitserfahrung sowie die nötigen Ausbildungen und Kursnachweise verfügen. Aus dieser Haltung heraus ist es selbstverständlich, dass wir QAS umsetzen, mittragen und, wo immer möglich, versuchen, unsere Kunden mitzuziehen.

Welchen Nutzen haben Einsatzbetriebe, wenn sie mit Personaldienstleistern zusammenarbeiten, die sich QAS anschliessen?
Dorizzi: Für die Einsatzbetriebe bedeutet QAS eine beständige Qualitätssicherheit. QAS gewährleistet, dass Personaldienstleister Massnahmen zum gesetzeskonformen Umgang mit Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz umsetzen – und diese regelmässig evaluieren und justieren. Temporäre Mitarbeitende aus solchen Betrieben kennen die Gegebenheiten ihrer Einsatzbranche sowie die erforderlichen Sicherheitsmassnahmen. Entsprechend schnell können sie am Einsatzort die volle Leistung erbringen.
Doria: Ein Unfall ist immer auch ein Ausfall. Hat ein temporärer Mitarbeitender einen Arbeitsunfall, bedeutet dies für den Einsatzbetrieb zusätzlichen Aufwand und zusätzliche Kosten. Der Mitarbeitende muss ersetzt werden, der Ersatz muss neu eingearbeitet werden, gegebenenfalls ist ein Teil der Baustelle blockiert, bis der Unfallhergang geklärt ist. Diese Aufwände vermeidet man, wenn man Unfälle verhindert. Das gelingt am effizientesten, wenn man konsequent mit Personaldienstleistern zusammenarbeitet, die Arbeitssicherheit hoch gewichten und am QAS teilnehmen.

Die Branchenlösung QAS steht seit gut sechs Monaten zur Verfügung. Wie fällt Ihr Zwischenfazit aus?
Cantagallo: Das Interesse und der Zulauf sind sehr erfreulich. Die Zahl der QAS-Mitglieder steigt stetig. Auch die verschiedenen Schulungen und Kurse, die wir im Zusammenhang mit QAS anbieten, werden rege nachgefragt. Es bestätigt sich, dass in der Branche ein echtes Bedürfnis besteht.
Dorizzi: Wir stehen am Anfang einer erfreulichen Kettenreaktion. Jedes neue QAS-Mitglied trägt dazu bei, dass die Sensibilität und die Kompetenzen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz zunehmen – und das Unfallrisiko abnimmt. Davon profitieren auch die Einsatzbetriebe unmittelbar. ||

swissstaffing.ch/ | meinjob.ch/